



»smart materials satellites«

**Forschungstag in der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften.
Eine Zwischenpräsentation**

Der von der SYN Stiftung ins Leben gerufene Forschungstag in der Leopoldina war dialogische Plattform für transdisziplinäre Interventionen und Interaktionen zwischen den »smart materials satellites« Projektpartnern und der Öffentlichkeit. Grundziel dieser Zwischenpräsentation war die Vorstellung und Diskussion des Projektes im erweiterten Expertenkreis. Anregungen fanden Eingang in die Transfermethoden wie »Mobiles Laboratorium«, »Forschungsresidenzen« und »Perspektivenprojektor« mit den spezifischen Experimentier- und Dialogformaten. Die Präsentation gab die Möglichkeit, Zielgruppen an einem Ort zu vereinen und Experten für Methoden der transdisziplinären Forschung, Wissenschafts- und Technikkommunikation zu gewinnen. Die Leopoldina bot ein adäquates Forum zur Vorstellung der Ergebnisse der Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Kontext der Wissenschaft und des Alltags.

smart materials sind Materialien ganz neuer Art, die weder der breiten Öffentlichkeit bekannt noch Gestaltern vertraut sind. Ihre komplexe Struktur und schwer erkennbare Funktionalität erschwerte bislang ihre Kommunikation und Vermittlung. Ziel war, diesen fehlenden Wissenstransfer zwischen den Wissenschaften, der Öffentlichkeit und den Gestaltungsdisziplinen in Gang zu bringen.

Die Intelligenz der smart materials ist vor allem eine, die von Menschen nachträglich konstruiert wird. Diese Werkstoffe verkörpern damit auch stets soziokulturelle Aspekte. Es sind aber auch mediale Materialien, die Prozesse übertragen und speichern können. Im Kontext »Künstlerische Forschung« ging es am Beispiel der »Forschungsresidenzen« in den Meisterhäusern in Dessau und in den Technischen Sammlungen Dresden um eine Form der Erkenntnisgewinnung durch Kunst im Forschungsprozess.



Neben Vorträgen, Workshops, Videoprojektionen, einer Fotoausstellung und einem Soundarchiv waren die Forschungsergebnisse der Künstlerinnen Wagehe Raufi und Marit Wolters zu sehen. Sie zählen zu den Preisträgern des Programms »Forschungsresidenzen« SYN Award | smart materials satellites.

Auch im Forschungskontext »smart materials satellites« gilt: Eine von künstlerischer Praxis losgelöste Theorie gibt es nicht, ähnlich wie es in der Designforschung nicht ohne Gestaltungspraxis geht.

Das Erkenntnisinteresse wird offengelegt. Dieser Moment der Darstellung kann als ein erkenntnisproduzierender Augenblick aufgefasst werden. Was ist Träger des Wissens, wenn nicht der wissenschaftliche Artikel im Mittelpunkt steht? Das bedeutet, dass in einer Kunst als Forschung Bilder, visuelle und auditive Kompositionen, Performances oder Filme etc. als Forschungsergebnisse und Übermittler des Wissens rangieren. Zum sprachlich Fassbaren treten andere Formen der Darstellung. Das Medium wird selbst zum Bedeutungsträger.

Text: Dagmar Varady-Prinich

Impressum

merlin

Ausgabe 2 | 2018

Das Magazin von smart³ – Innovationsnetzwerk smart materials

Herausgeber

smart³ e. V.
Edisonstr. 4
02625 Bautzen
V. i. S. d. P.: Holger Kunze

Erscheinungsdatum

Oktober 2018

Autoren und Redaktion

Mattes Brähmig, Fraunhofer IWU, Dresden, www.iwu.fraunhofer.de
Mandy Einicke, ö_konzept Halle (Saale), Text | Konzeption, www.oe-konzept.de
Beate Eismann, www.beate-eismann.de
Andreas Erben, Fraunhofer IWU Dresden, www.iwu.fraunhofer.de
Anja Johannes, Technische Sammlungen Dresden, www.tsd.de
Holger Kunze, Fraunhofer IWU Dresden, www.iwu.fraunhofer.de
Frithjof Meinel, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, www.burg-halle.de
Stephanie Müller, Gundula Hübner, MLU Halle-Wittenberg
Dagmar Varady-Prinich, SYN Stiftung, www.syn-stiftung.org
Lilo Viehweg, Stiftung Bauhaus Dessau, www.bauhaus-dessau.de
Julia Wolf, Weißensee Kunsthochschule Berlin, www.kh-berlin.de

Foto- und Bildnachweise

Medienkulturzentrum Dresden, Steffen Haas, Medienfestival 2017, www.medienkulturzentrum.de, S. 17
Fraunhofer IWU Dresden, www.iwu.fraunhofer.de, S. 18, 19, 29
Sascha Linke, GD & PH, Halle (Saale), www.gdph.de, Umschlag, S. 1, 3, 4, 6, 7, 8–9, 10, 11, 12, 13, 26, 27
Michel Klehm, S. 14, 15
Christoph Rafoth, Designer, Halle (Saale), S. 22
Frithjof Meinel, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, www.burg-halle.de, S. 23, 24, 25
Matthias Ritzmann, www.matthiasritzmann.de, S. 16, 20–21
Uwe Walter, Berlin, S. 32–33
© VG Bild-Kunst, Bonn 2018, S. 12, 13
Lukas Boxberger, Fraunhofer IWU Dresden, www.iwu.fraunhofer.de, S. 28
Andrew Ritchie 1975. Sicherheitsniederrad Rover II von 1886. S. 130.
King of the Road. Wildwood House London, S. 24
Sebastian Piatza, Zöllner + Piatza GbR, S. 5

Gesamtkonzepterstellung

ö_konzept
Agentur für integrierte Kommunikation GmbH & Co. KG
Mühlweg 42
06114 Halle (Saale), Sachsen-Anhalt
www.oe-konzept.de

Auflage

2.500

Kontakt & Bestellung

smart³ e. V.
Edisonstraße 4
02625 Bautzen
Tel.: 0351 47722121
E-Mail: info@smarthoch3.de

smart³ materials solutions growth

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

zwanzig20
PARTNERSCHAFT FÜR INNOVATION

Web

www.smarthoch3.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beide Geschlechter und implizieren keine Benachteiligung des weiblichen Geschlechts.